

AUSLANDSREISE TROTZ CORONA?

PATIENTEN
INFO

Kann ich trotz der Corona-Pandemie in den Urlaub fahren?

Grundsätzlich ist der Urlaub für Deutsche in EU-Ländern seit dem 15. Juni wieder möglich. Doch: Seit 1. Oktober gelten vermehrt länderspezifische Reisewarnungen aufgrund des zunehmenden weltweiten Infektionsgeschehens. In vielen Ländern ist eine Einreise aus Deutschland derzeit nicht möglich oder die Vorlage eines negativen Corona-Tests wird verlangt. Sprich: Auch wenn eine Reise theoretisch möglich ist, stellt sich die Frage, ob dies praktisch auch zu genießen ist und man sich dem auf Reisen naturgemäß erhöhten Risiko einer Corona-Infektion aussetzen möchte.

Auch bei der Rückkehr nach Deutschland ist ein Test mitunter nötig, andernfalls eine 14-tägige Quarantäne (s. u.). Wenn bei Reiseantritt das Ziel bereits als Risikogebiet ausgewiesen ist, so müssen Sie damit rechnen, dass Sie bei einer im Anschluss angeordneten Quarantäne keinen Lohnausgleich vom Staat erhalten. Reisende sollten sich im Vorfeld in jedem Fall gut über die bestehenden Regelungen zur Einreise sowie am Zielort informieren. Eine Übersicht bietet das Auswärtige Amt: www.hausarzt.link/EtrfM

Ist bei der Rückkehr nach Deutschland ein Corona-Test nötig?

Bei der Rückkehr nach Deutschland aus einem Risikogebiet müssen sich Reisende grundsätzlich 10 Tage in Quarantäne begeben und dies dem Gesundheitsamt melden (PLZ-Suche nach zuständigem Amt unter www.hausarzt.link/RF6fD). Abgekürzt werden kann dies durch Vorlage eines negativen Corona-Tests – bereits bei der Einreise (Testergebnis darf nicht älter als 48 Stunden sein!) oder Sie lassen sich nach der Einreise testen. Dies ist frühestens fünf Tage nach Einreise möglich. **Bis zur Vorlage des Testergebnisses stehen Sie unter Quarantäne!** Unter 116 117 können Sie sich informieren, wo in Wohnortnähe getestet wird. Wer sich beim Hausarzt testen lassen möchte, sollte unbedingt vorher dort anrufen. Ob Sie sich in einem Risikogebiet aufgehalten haben, können Sie der Liste des RKI entnehmen: www.hausarzt.link/FYivx

Wer trägt die Kosten für den Test?

Ab 1. Dezember ist der Test nach einer Rückkehr aus einem Risikogebiet **keine Kassenleistung** mehr, solange Sie keine Symptome haben. Auch bei Rückreise aus anderen, Nicht-Risiko-Gebieten ist der Test eine Selbstzahlerleistung. Sprechen Sie zu den genauen Kosten Ihren Hausarzt an. Hinzu kommen die Kosten des Labors: in der Regel rund 150 Euro; dies kann jedoch schwanken.

Bin ich zum Test verpflichtet?

Ja. Seit 8. August sind Reiserückkehrer aus Risikogebieten (s. Link oben) zum Test verpflichtet. Einziger „Umweg“ ist die Vorlage eines negativen Tests aus dem Reiseland (s. oben). Einige Länder bieten eine Testung bei der Abreise an. Legen Sie auf Anordnung kein Testergebnis vor bzw. verweigern Sie die Testung, drohen Bußgelder bis zu 25.000 Euro. Reisen Sie aus einem Risikogebiet ein, erhalten Sie in der Regel eine sogenannte „Aussteigekarte“ im Flugzeug, in der Bahn oder auf dem Schiff. Hier hinterlassen Sie Ihre Kontaktdaten, sodass das Gesundheitsamt Sie ggf. kontaktieren kann. Das Ausfüllen ist ebenfalls Pflicht.

Wo kann ich mich testen lassen?

Die speziellen „Urlaubs-Testzentren“ an Flughäfen und Bahnhöfen sind teils zurückgebaut worden. Erfragen Sie ggf. bei der Bundespolizei am Flughafen, ob eine solche Möglichkeit vor Ort besteht. Unter Telefon 116 117 erfahren Sie, wo in der Nähe Ihres Wohnorts getestet wird. Auch können Sie sich in der Praxis eines Haus- oder Facharztes testen lassen; rufen Sie vorher an, um Möglichkeit sowie Termin zu erfragen. Für Ihren Arzt besteht keine Pflicht, die Testung für Reiserückkehrer durchzuführen!

Wann vereinbare ich den Termin zur Testung am besten?

Da viele Teststellen aktuell sehr gefragt und Labore ausgelastet sind, am besten frühzeitig. Die Praxis muss ggf. auch die vorhandenen Ressourcen im Labor abklären, was Zeit benötigen kann. Auslandsurlauber müssen den prophylaktischen Abstrich in der Regel 48 Stunden vor Anreise durchführen lassen (Ausnahmen: 72 Stunden bei Curacao und Seychellen, 96 Stunden bei Dubai). Dabei muss jedoch der zeitliche Aufwand für Versand und Labor eingerechnet werden.

Welche Alternativen zur Testung gibt es?

In der Regel nur eine 14-tägige Quarantäne am Zielort – die jedoch aufgrund des zeitlichen Rahmens für die meisten keine Option sein dürfte. Wenige Reiseziele sehen statt Vorlage eines Tests eine Fiebermessung bei Einreise vor, etwa Tunesien oder Costa Rica. Wird die Einreise daraufhin verweigert, können jedoch deutlich höhere Kosten anfallen.

Praxisstempel